



Schutzkonzept

- Die TTVg Phoenix Biesfeld 1946 e.V. will einen Schutzraum für alle am Vereinsleben beteiligten Personen schaffen, indem ein respektvoller Umgang miteinander gepflegt wird. Die Grundlagen dafür sind die Verhaltensrichtlinien unseres Schutzkonzeptes. Damit wollen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Grenzverletzungen, Missbrauch und jedweder Gewalt schützen.
- Unser Vorgehen und die damit verbundene Präventionsarbeit soll Eltern und Erziehungsberechtigten Sicherheit geben und ein Qualitätsmerkmal unseres Vereins sein.

Anforderungen an Trainer und Betreuer

- Alle Vorstandsmitglieder, Trainer und alle in der Jugendarbeit tätigen Personen müssen unseren Ehrenkodex unterschreiben und verpflichten sich damit zu dessen Einhaltung. Außerdem muss ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt werden, das keine relevanten Einträge haben darf. Diese Maßnahmen dienen der Abschreckung möglicher Täter.

Kontakt

- Eine erste Anlaufstelle bei Verdachtsfällen sind alle Trainer und Betreuer. Darüber hinaus haben wir speziell geschulte Ansprechpersonen. Diese können direkt kontaktiert werden und stehen auch den Trainern und Betreuern als Ansprechpersonen zur Verfügung.
- Die Ansprechpersonen sind auf unserer Homepage mit ihren Kontaktdaten im Bereich „Prävention“ aufgeführt.

Verhaltensleitlinien

- Eine Gruppe von Trainern, Vorstandsmitgliedern, Eltern und aktiven Spielern hat eine detaillierte Risikoanalyse durchgeführt und daraus Verhaltensleitlinien zur Prävention von Gewalt erarbeitet. Diese Verhaltensleitlinien sind für alle am Vereinsleben teilnehmenden Personen bindend.
- Diese Verhaltensleitlinien regeln Dinge wie Körperkontakt, gemeinsame Nutzung von Umkleiden und Duschen, Hallenzugang, Fahrten, den Umgang mit Medien, die Kommunikation untereinander, sowie Abläufe von Spielbetrieb und Training.

Interventionsleitfaden

- Im Falle eines Verdachtsfalles gibt es detaillierte Handlungsanweisungen, die dem nachhaltigen Schutz der betroffenen Person dienen und zügig zur Klärung eines Verdachtsfalles bzw. eines Vorfalls beitragen sollen.

Weiterführende Informationen

- Weitere Informationen wie auch das gesamte Schutzkonzept sind auf unserer Homepage www.tischtennis-biesfeld.de im Bereich „Prävention“ zu finden.



Auszug der Verhaltensleitlinien aus dem Schutzkonzept

Körperkontakt

- Ein direkter Körperkontakt zwischen Trainern, Betreuern, Sportlern, Vereinsfunktionären und Gästen ist zu vermeiden.
- Wird körperlicher Kontakt von Kindern und Jugendlichen (zum Trösten, zum Mut machen etc.) gesucht, darf das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschritten werden.

Sprache / Wortwahl / Verhalten

- Wir achten auf ein soziales und kollegiales Miteinander. Hierzu gehört respektvolles Verhalten sowie angemessene Wortwahl. Beleidigungen/Mobbing gegenüber Gegen- und Mitspielern werden nicht geduldet. Ebenso wird das Werfen von Gegenständen wie Schläger, Flaschen etc. nicht geduldet.

Dusch- und Umkleidesituationen

- Eine zeitgleiche Nutzung der Umkleiden und Duschen von Erwachsenen und Kindern- und Jugendlichen ist zu vermeiden.

Hallenzugang

- Eltern oder Großeltern, die ihre (Enkel-) Kinder zum Training bringen, dürfen in einer Schnupperphase dem Trainingsbetrieb beiwohnen. Nach der Schnupperphase werden diese jedoch aufgefordert, die Halle während des Trainings zu verlassen.

Umgang mit Medien (Foto, Video, soziale Medien)

- Das Fotografieren und das Erstellen von Videos in den Umkleiden und Duschen ist verboten.
- Werden Fotos bzw. Videos während des Trainings oder des Spielbetriebs gemacht, sind darüber die anwesenden Trainer bzw. Betreuer, zu informieren. Dies kann von ihnen untersagt werden.
- Das Einstellen von Bildern und Videos in den sozialen Medien, die während des Trainings oder Spielbetriebs gemacht wurden, ist nur mit dem Einverständnis der gezeigten Personen erlaubt.

Fahrten

- Bei Fahrten zu Wettkämpfen werden die Kinder / Jugendlichen an einem festgelegten Treffpunkt abgeholt und dort auch wieder abgesetzt. Bei Fahrten von Kindern / Jugendlichen zu Wettkampfspielen mit Erwachsenen ist darauf zu achten, dass immer eine dritte Person mit im Fahrzeug ist.

Kommunikation per Mail / Telefon / soziale Medien

- Eine direkte Kommunikation zwischen einem Elternteil und einem einzelnen, nicht eigenen Kind / Jugendlichen ist nicht gewünscht und zu vermeiden. Diese sollte, falls unbedingt notwendig, immer zwischen den Eltern oder zwischen den Kindern / Jugendlichen stattfinden.

Mitnahme in den Privatbereich

- Die Mitnahme von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren durch Trainer / Betreuer / Spieler in einen Privatbereich ist nicht erlaubt.

Übernachtungen, Freizeit, Reisen

- Bei mehrtägigen Reisen / Freizeiten übernachten die Trainer / Betreuer in unterschiedlichen Räumlichkeiten als die Kinder / Jugendlichen. Auf Fahrten ist grundsätzlich das Sechs-Augen-Prinzip zu beachten.